

1. Gegenstand und Ziel

Abschluss eines Rahmenvertrags zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung der ISB und ihrer Tochtergesellschaften für die Geschäftsjahre 2027 bis 2031.

Die Leistungsbeschreibung bezieht sich auf Prüfungsleistungen, Nichtprüfungsleistungen sowie sonstige erlaubte Nichtprüfungsleistungen, die der Auftragnehmer gegenüber der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) als Auftraggeber erbringen wird.

Die Prüfung hat unter Beachtung des Landesgesetz über die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISBLG) zu erfolgen.

Der Bieter hat zusammen mit seinem Angebot Konzepte zur Leistungserbringung gem. dem Dokument „C11 Wertungsmatrix V1-2026“ einzureichen.

Die Einzelabrufe beinhalten die nachfolgenden, unter Beachtung gesetzlicher und berufsständischer Qualitätsstandards und Verlautbarungen zu erbringenden Dienstleistungen.

1.1. Darstellung des Auftraggebers

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) bietet seit ihrer Gründung am 28. September 1993 Wirtschaftsförderung aus einer Hand. Unternehmen brauchen vor allem verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen, um erfolgreich arbeiten zu können. Als zentrales Förderinstitut des Landes bietet die ISB das gesamte Leistungsspektrum der Wirtschaftsförderung und Investitionshilfen an. Das bedeutet: vereinfachte Antragsverfahren, kurze Bearbeitungszeiten, effiziente Förder- und Strukturprogramme, günstige Konditionen sowie Finanzierungskonzepte aus einem Guss. Aus einer Kombination von Zuschüssen, Darlehen, Bürgschaften und Beteiligungen schnürt die ISB ein optimales Finanzierungspaket. Weltweit unterstützt die ISB in enger Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium die rheinland-pfälzische Wirtschaft in Handels- und Kooperationsfragen.

Die ISB beschäftigt ca. 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist mit ihren drei Standorten in Mainz an einem zentralen Wirtschaftssektor im dynamischen Südwesten Deutschlands vertreten. Hierdurch kann die ISB in Förder- und Finanzierungsfragen ein fester und unverzichtbarer Pfeiler der Wirtschafts- und Strukturpolitik des Landes Rheinland-Pfalz sein.

Den öffentlichen Auftrag der Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik erfüllt die ISB in den Formen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts. Die ISB wird als öffentlicher Auftraggeber gem. § 99 Nr. 2 GWB eingeordnet.

1.2. Prüfungsaufgaben für die ISB

1.2.1. Prüfung des Jahresabschluss- und Lageberichtes

- Prüfung der Abschlüsse nach § 316 ff., § 340 k HGB und nach Maßgabe der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.
- Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der ISB zum Einzelabschluss.
- Hinsichtlich der Beurteilung des zusammengefassten Lageberichtes siehe Punkt 1.3 „Prüfung eines Konzernabschlusses“
- Prüfung der Erfüllung der Anforderungen und Umsetzungen des PCGK des Landes RLP in der ISB sowie des dem Jahresabschluss angehängten Corporate Governance Berichts unter Beachtung der im PCGK aufgeführten Anforderungen. Die ISB gibt die danach erforderlichen

Erklärungen darüber hinaus auch für die Tochterunternehmen i.S.v. § 18 AktG ab, soweit diese nicht über einen eigenen Geschäftsbetrieb verfügen.

1.2.2. Prüfung nach §53 HGrG unter Berücksichtigung des IDW PS 720

- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.
- Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse unter Beachtung der durch das IDW aufgestellten Grundsätze im Prüfungsbericht.
- Erstellen eines Bezügeberichtes (Rz. 100 des Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz)

1.2.3. Prüfung aufsichtsrechtlicher Anforderungen

- Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 29 KWG.
- Prüfung der Erfüllung von Offenlegungs- und Anzeigepflichten sowie aufsichtsrechtlicher und organisatorischer Anforderungen des KWG bzw. der CRR.
- Insbesondere Prüfung auf Beachtung der §§ 25a, 29 KWG, des Risikomanagements und des Risikofrüherkennungssystems.
- Prüfung sowie Berichterstattung über die Einhaltung der §§ 25c, 25d KWG

1.3. Prüfung eines Konzernabschlusses

Die ISB hat für seit dem Geschäftsjahr 2023 einen Konzernabschluss gem. § 290 ff. HGB aufzustellen

In den im Jahr 2025 aufzustellenden Konzernjahresabschluss werden fünf Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung (§ 300 ff. HGB) berücksichtigt. Daneben werden 14 weitere Gesellschaften im Rahmen der Equity-Methode (§ 311 f. HGB) in den Konzernabschluss einbezogen. Zwei Gesellschaften werden gem. § 296 Abs. 2 HGB i.V.m. § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ISB-Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

- Prüfung der Abschlüsse nach § 316 ff., § 340k HGB und nach Maßgabe der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.
- Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der ISB zum Einzelabschluss.
- Beurteilung, ob der zusammengefasste Lagebericht in Übereinstimmung mit den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erstellt ist.

1.4. Prüfung der Tochtergesellschaften der ISB

1.4.1. Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts

- Prüfung der Abschlüsse nach § 316 ff., § 340k HGB und nach Maßgabe der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.
- Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der ISB zum Einzelabschluss.
- Beurteilung, ob der Lagebericht in Übereinstimmung mit den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erstellt ist.

1.4.2. Prüfung nach §55 HGrG in Verbindung mit § 53 HGrG unter Berücksichtigung des IDW PS 720

- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.
- Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse unter Beachtung der durch das IDW aufgestellten Grundsätze im Prüfungsbericht.
- Erstellen eines Bezügeberichts (Rz. 100 des Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz)

1.4.3. Prüfung der Einhaltung des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften für mehrere (Tochter-)Gesellschaften

- Prüfung gemäß § 8 Abs. 3 UBGG.
- Darstellung des Ergebnisses im Bestätigungsvermerk.

1.4.4. Liste der Tochtergesellschaften der ISB

Name	Eigenschaften	Anteil ISB
Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmens-Beteiligungsgesellschaft mbH (FIB)	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	76%
IMG Innovations-Management GmbH	Organisation und Koordination der Zusammenarbeit der am wirtschaftsbezogenen Technologie- und Wissenstransfer in Rheinland-Pfalz beteiligten Einrichtungen	100%
S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-FIG)	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	30%
VcR Venture Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	50%
VC RN Venture Capital Rhein-Neckar Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	50%
VcS Venture Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	50%
VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	50%
VcW Venture Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	50%
VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	50%
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	50%
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz (WFT)	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	100%
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i.L., Mainz	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	21,6%
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG i.L., Mainz	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	21,6%
VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH, Mainz	Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen	100%
Innovationsfonds Rheinland-Pfalz, Mainz	Beteiligungsfinanzierung mit EFRE-Mitteln	

Innovationsfonds Rheinland-Pfalz II, Mainz	Beteiligungsfinanzierung mit EFRE-Mitteln	
Sonderprogramm Corona Venture Capital, Mainz	Förderung mit Beteiligungskapital zur Stabilisierung von jungen, innovativen sowie technologieorientierten Unternehmen und gewerblicher Mittelständler vor dem Hintergrund der, mit der Corona-Pandemie verbundenen, wirtschaftlichen Unsicherheit	
FSG Flugplatz Speyer Grundstücksverwaltung GmbH, Mainz	Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Errichtung von Gebäuden sowie die Vermarktung, Verwaltung und Verpachtung dieses Grundbesitzes auf dem und um das Flugplatzareal in Speyer	50% (über die RIM)
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH, Mainz	Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik im Rahmen der Aufgabenstellung der Investitions- und Strukturbank (ISB)	100%
Innovationsfonds Rheinland-Pfalz III, Mainz	Beteiligungsfinanzierung mit EFRE-Mitteln	
Wachstumsfonds Rheinland-Pfalz, Mainz	Beteiligungsfinanzierung mit Mitteln des Programms „RegioInnoGrowth“	

1.5. Unterjährige Unterstützungsleistungen

Der Auftragnehmer fungiert als unterjähriger Ansprechpartner für Bilanzierungsfragen, sowie Fachfragen im Zusammenhang mit den Jahresabschlussprüfungen der Gesellschaften.

1.6. Weitere Leistungen

- Prüfungen hinsichtlich der Sicherheit für Offenmarktgeschäfte abgetretener Forderungen (MACC-Prüfung)
Jährliche Durchführung einer Verfahrens- und Stichprobenprüfung gemäß den Geschäftsbedingungen der Deutschen Bundesbank als Sicherheit für Offenmarktgeschäfte abgetretener Forderungen.
- Überprüfung der Sicherheitsmaßnahmen der ISB hinsichtlich des „Customer Security Programmes (CSP)“ in dem technische und organisatorische Absicherungsmaßnahmen definiert sind. Die Dokumentation der Ergebnisse erfolgen gemäß den Vorgaben in von der SWIFT vorgegebenen SWIFT-Templates inkl. eines „Completion Letters“.
- Prüfungsbegleitende Tätigkeiten im Rahmen von Sonderprüfungen der BaFin (sog. § 44er-Prüfung) sowie den im Nachgang einer solchen Prüfung eventuellen anfallenden Nachschauprüfungen.
- Qualitätssicherung im Hinblick auf die Umsetzung neuer regulatorischer Vorgaben in der ISB (z. B. aufgrund MaRisk Novellen)
- Werthaltigkeitsprüfung von Wohnungsbauforderungen
Jährliche im Rahmen der Geschäftsbesorgung der ISB durchzuführende Werthaltigkeitsprüfung von Wohnungsbauforderungen der LBBW und SaarLB.
- Bescheinigung gemäß §15 EntschFinV.

-
- Für den Träger hat der Wirtschaftsprüfer die Ermittlung der Verrechnungsstundensätze der ISB für die Abrechnung des Treuhandentgeltes gegenüber den Landesministerien zu prüfen. Hierbei ist eine Aussage darüber zu treffen, ob diese in wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den unter Berücksichtigung des Geschäftsumfanges, der Besonderheiten der Geschäftstätigkeit und der Struktur der ISB abgeleiteten an eine interne Kostenverrechnung zu stellenden betriebswirtschaftlichen Anforderungen erfolgt ist. Diese Prüfung hat auf Anforderung des Trägers zu erfolgen und wird voraussichtlich während der Beauftragung einmal durchzuführen sein.

1.7. Erstellung von Prüfungsberichten und Bestätigungsvermerken

Die Prüfungsberichte nebst Erläuterung wesentlicher Posten des Jahresabschlusses für den Einzel- und Konzernabschluss sowie für die einzelnen Tochtergesellschaften gemäß der PrüfbV ist den Gesellschaften elektronisch in digitaler Form zur Verfügung zu stellen.

Der Prüfbericht der ISB muss eine Feststellungsübersicht enthalten, die in kompakter Form alle Feststellungen des Prüfers ausweist.

Die Prüfungsgesellschaft der ISB nimmt im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit eine eigenständige Abstimmung mit den Prüfungsgesellschaften der Tochtergesellschaften vor und berücksichtigt entsprechende Prüfungsergebnisse.

Der Bestätigungsvermerk muss zur Erfüllung etwaiger bestehender gesetzlicher Offenlegungspflichten dem Auftraggeber (der ISB) auch elektronisch in einer geeigneten Form zur Verfügung gestellt werden.

1.8. Sonstige erlaubte Nichtprüfungsleistungen

Bei Bedarf: Unterstützung bei der Umsetzung der Internal Governance Anforderungen nach § 25d Abs. 11 Nr. 3 und 4 KWG (Evaluierung Vorstand und Verwaltungsrat)

Bei Bedarf: Schulungen des Verwaltungsrats sowie individuelle Schulungen der Mitglieder des Verwaltungsrats zu aktuellen Themen

Bei Bedarf: persönliche Teilnahme der verantwortlichen Wirtschaftsprüfer an Sitzungen des Verwaltungsrats und Durchführung von Gesprächen mit den Aufsichtsbehörden inklusive der sonstigen Kommunikation mit den Aufsichtsbehörden. Dies beinhaltet u.a. die initiale Abstimmung der Prüfungsschwerpunktvorgaben seitens des Verwaltungsrats als auch die mündliche Berichterstattung über die Prüfungsfeststellungen. Sitzungsort ist in der Regel Mainz.

Bei Bedarf: persönliche Teilnahme der verantwortlichen Wirtschaftsprüfer an Gesprächen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz sowie dem Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz. Sitzungsort ist in der Regel Mainz.

Weitere erlaubte Nichtprüfungsleistungen nach Aufwand.

2. Informationen zur Zeitplanung

Der Zeitplan der Jahresabschlussprüfung der ISB ist relativ eng.

Folgende Fristen sind in jedem Jahr für die Prüfung zwingend einzuhalten:

Testierung der ISB / Konzern **bis zum 30. April**
(inkl. eines zusammengefassten Lageberichtes)

Testierung der Tochtergesellschaften **bis zum 31. Mai**

Bieter sind angehalten, bei der Aufstellung Ihrer Zeitplanung die Prüfung der Tochtergesellschaften angemessen zu berücksichtigen.

Die Jahresabschlussprüfung ist nach dem nachfolgend dargestellten Zeitplan aufzubauen und zu unterteilen:

Zeitraum	Prüfungsphase	Prüfungshandlung und -Umfang
Von ca. Ende Oktober / November eines jeden Jahres bis Ende Januar des Folgejahres	Vorprüfung der ISB und Vorlage des Entwurfs der entsprechenden Prüfungsberichtsteile zur Abstimmung mit den betroffenen Organisationseinheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Auftaktgespräch und Abstimmung zur angedachten Vorgehensweise der Prüfung • Prüfungsauftrag und Durchführung der Vorprüfung • Angaben zu rechtlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen • Compliance-Funktion (MaRisk) • IKS (Informationssysteme) • Interne Revision • Angemessenheit und Wirksamkeit der Geschäftsorganisation für das Kreditgeschäft, Refinanzierungsgeschäft, Handelsgeschäft • Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements • Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen • Vorkehrungen zur Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen • Kreditprüfung in der ISB • Engagementprüfung in den Venture Capital-Gesellschaften
Bis Mitte April des jeweiligen Folgejahres	Hauptprüfung der ISB/Konzern und Vorlage des Entwurfs der entsprechenden Prüfungsberichtsteile zur Abstimmung mit den betroffenen Organisationseinheiten Vorlage und Abstimmung des gesamten Prüfberichtsentwurfes	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung und Aktualisierung zur vorgezogenen Berichterstattung • Restliche Prüfungsthemen • Durchsicht der Tochtergesellschaften hinsichtlich des Einbezugs in den Konzernabschluss der ISB • Zusammengefasster Lagebericht ISB/Konzern

Zeitraum	Prüfungsphase	Prüfungshandlung und -Umfang
Bis Mitte Mai des jeweiligen Folgejahres	Prüfung der Tochtergesellschaften der ISB Vorlage und Abstimmung des Prüfberichtsentwurfes	<ul style="list-style-type: none">• Prüfung von Bilanz- und Bewertungsmethoden• Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht• Sonstige Prüfungshandlungen

3. IT-Struktur der ISB

Die ISB verfügt über die in der Anhang 1 dargestellte IT-Struktur.